

«Ein Büroberuf kommt für mich nicht in Frage»

Im vergangenen Sommer hat Tony Tschudi aus Ennenda seine vierjährige Ausbildung zum Spengler-Sanitärinstallateur angefangen. Damit gehört er zu den Letzten, die diese Lehre als Doppelberuf absolvieren können. Ab diesem Sommer werden die Spengler- und Montageberufe nach den neuen Bildungsverordnungen ausgebildet.

Von Heidi Rauch

«Ich habe schnell gewusst, dass Spengler-Sanitärinstallateur für mich das Richtige ist», erklärt Tony Tschudi aus Ennenda (Glarus). Seine Berufswahl verließ denn auch nach dem

bekannten Muster-Schnupperlehre in der zweiten Sekundarklasse, Bewerbung schreiben und ein Jahr später Beginn der vierjährigen Doppellehre in seinem Lehrbetrieb, der Aebli AG in Ennenda, welche sanitäre Anlagen und Installationen sowie Spenglerarbeiten ausführt. «Da wir zu Hause einen Bauernhof haben, war ich bereits gewohnt, handwerklich zu arbeiten und anzupacken – ein Büroberuf kommt für mich nicht in Frage», erklärt der 16-Jährige. Auf den Geschmack gekommen ist er schliesslich durch einen Verwandten, der ebenfalls Spengler-Sanitärinstallateur ist.

Viel Abwechslung in der Ausbildung

An seinem Beruf schätzt Tony Tschudi vor allem die Abwechslung, die ihm sein Lehrbetrieb bietet: «Im Winter haben wir mehr Sanitätarbeiten – im Sommer steht die Spenglerie im Mittelpunkt. Obwohl mir der Sanitärbereich etwas besser gefällt, finde ich auch das Spengeln interessant.»

Tony Tschudi gehört dabei zu den Letzten, die den Doppelberuf Spengler-Sanitärinstallateur lernen können. Ab diesem Sommer muss, wer diese Kombination wählt, zuerst den einen Beruf lernen und dann eine Zusatzausbildung im anderen machen und kommt so nicht mehr auf vier, sondern auf fünf Jahre Ausbildung.

Auf die Frage, ob er in dem von ihm gewählten Beruf auch Negatives sieht, muss Tony Tschudi nicht lange überlegen: «Bis jetzt nicht, aber ich bin sowieso einer, der nicht so schnell den Kopf hängen lässt.» Und eines weiss er genau: «Ich bin gerne Handwerker.» Obwohl er erst am Anfang seiner vierjährigen Ausbildung steht, will er bereits Zukunftspläne: «Zuerst will ich die Lehre fertig machen, dann



Tony Tschudi liebt vor allem die Abwechslung, die ihm der Beruf als Spengler-Sanitärinstallateur bietet.

nenda übernehmen möchte, wo ihm die Ausbildung zum Spengler-Sanitärinstallateur nur zugute kommen wird.

Neue Regelung bei den Haustechnikberufen

Ab Lehrbeginn 2008 werden die Spengler- und Montageberufe nach den neuen Bildungsverordnungen ausgebildet. Die Grundbildung Heizungsmechaniker (neu Heizungsinstallateur), Lüftungsanlagenbauer, Sanitärmonteur (neu Sanitärinstallateur) und Spengler wurden revidiert, der Doppelberuf Spengler-Sanitärinstallateur aufgehoben. Die dreijährigen Grundbildungen schliessen mit einer Prüfung möglich.

Bilder Rolf Hösl

«Ich bin gerne Handwerker»: Der angehende Spengler-Sanitärinstallateur Tony Tschudi aus Ennenda (Glarus), beim Anschliessen eines WC-Kastens.

(pd)